Der Holzweg

Autor(en): **Götz, Andreas**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **23 (2010)**

Heft [12]: **Bauen mit Laubholz : wertvoller Baustoff aus unseren Wäldern**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

04 PROJEKT
HARTHOLZ WIRD HAUS
In Büttenhardt entstand ein bewohnbares Möbel aus Hartholz.

06 ESSAY
VERBAUEN VOR VERBRENNEN
Laubholz landet meistens im Ofen – zu Unrecht, sagen Experten.

UND AUSSERDEM

Die Fotos in diesem Heft stammen vom Zürcher Fotografen Bruno Augsburger, der sich am liebsten in der freien Natur aufhält. Als nächstes will er einen Kurs besuchen, damit er lernt, wie man mit Holz baut.

Editorial

DER HOLZWEG

Die Politik ist auf dem Holzweg, und das ist gut so. Der Bund hat sich mit der Ressourcenpolitik Holz vorgenommen, die verschiedenen Bedürfnisse und Ansprüche an den Wald und den Rohstoff Holz zu koordinieren. Sie verfolgt eine konsequente, aber nachhaltige Holznutzung aus einheimischen Wäldern und eine ressourceneffiziente Verwertung des Rohstoffs.

Weil die Schweizer Wälder immer naturnaher gepflegt und bewirtschaftet werden, nimmt nicht nur die natürliche Vielfalt im Wald zu, sondern auch der Anteil an Laubbäumen. Die früher im Mittelland gepflanzten Fichtenwälder weichen Misch- oder reinen Buchenwäldern, wie sie in diesen Breitengraden oft standorttypisch wären. Laubmischwälder gelten als besonders stabil, wenn ein Sturm über das Land fegt oder sich Borkenkäfer ausbreiten. Das freut die Holzschnitzel- und Pelletshändler, denn besonders die vorherrschende Buche eignet sich bestens als Brennstoff. Doch muss man sich fragen, ob ein nachwachsender Rohstoff nachhaltig verwertet wird, wenn man ihn direkt in den Ofen spediert. Die Antwort lautet: Nein! Angezeigt ist vielmehr eine Kaskadennutzung, die Holz über Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte optimal einsetzt.

Der erste Schritt einer beispielhaften Nutzung ist in diesem Heft dokumentiert: Das Architektenteam Bernath + Widmer hat im schaffhausischen Büttenhardt mit entkerntem Eichenholz gebaut und im Ausbau auch Buche eingesetzt. Das Holz stammt aus der Umgebung des Bauplatzes. Hat dieses Bauwerk einmal ausgedient, lässt sich das Holz ein zweites Mal verwerten, indem man daraus zum Beispiel Holzfaserplatten herstellt. Erst wenn diese an ihrem Lebensende angelangt sind, ist eine thermische Verwertung angezeigt.

Mit der Veranstaltung «Bauen mit Laubholz» an der Hausbau- und Energiemesse zeigt der Aktionsplan Holz des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) auf, wie vielfältig die Einsatzmöglichkeiten für Laubholz sind. Die Förderung der Laubholzverwertung ist einer von sieben Schwerpunkten des Aktionsplans Holz. Andere fokussieren auf die vermehrte Holznutzung im Wald, auf das Verständnis in der Bevölkerung dafür, auf die Entwicklung grossvolumiger Holzbausysteme und auf die Ermutigung institutioneller Investoren. Der Aktionsplan Holz will etwas bewegen. Dabei ist der Bund stets auf Partner angewiesen. Weil beim Laubholz einzelne Glieder der Holzkette noch etwas schwächeln, wollen wir mit einem Wettbewerb siehe Seite 6 möglichst viele attraktive Beispiele sammeln. Ich bin gespannt auf die Entdeckungen! **Andreas Götz, Vizedirektor Bundesamt für Umwelt**

IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch
Konzept und Redaktion: Köbi Gantenbein, Hochparterre, und Mike Weibel, BAFU; Gestaltung: Antje Reineck, Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: René Hornung RHG; Korrektorat: Elisabeth Sele, Vaduz; Litho: Team media, Gurtnellen; Druck: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis. Verlag: Susanne von Arx. Bestellen: kostenlos bei BAFU, Aktionsplan Holz, 3003 Bern, aktionsplan-holz@bafu.admin.ch

>Aus Laubholz der Umgebung gebaut: Unterkunft für betreute Jugendliche in Büttenhardt/SH.